

Werk A (SÖR)

OBERBÜRGERMEISTER	
03. MAI 2013	
2084	Zur Kts.
3	Zur Stellungnahme
4	Antwort vor Ab- sendung vorliegen
5	Antwort zur Unter- schrift vorliegen

Kopie: Rf. VII

Linke Liste Nürnberg, Humboldtstraße 104, 90459 Nürnberg

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Ulrich Maly
Rathaus
Fünferplatz 2
90402 Nürnberg

LINKE LISTE
Nürnberg
Humboldtstraße 104
90459 Nürnberg
Telefon: 0911 – 2 87 60 13
Fax: 0911 – 2 87 60 16
www.linke-liste-nürnberg.de
buero@linke-liste-nuernberg.de
Nürnberg, 2.5.2013

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Maly,

Der Antrag der Linken Liste wurde zwar im Werkausschuss SÖR im Dezember 2012 diskutiert, jedoch nicht darüber abgestimmt. Ergebnis war, dass der Antrag weiter geprüft und nach Lösungen gesucht wird. Dass die Verwaltung auf meine Nachfrage hin unseren Antrag als erledigt erachtet ohne Abstimmung der Ausschussmitglieder ist irritierend. Im Gegensatz dazu wird der Antrag der SPD zur „Netten Toilette“ in der Öffentlichkeit als beschlossen dargestellt, bevor er überhaupt im RWA-Ausschuss behandelt wurde. Das Thema „demokratische Spielregeln im Rathaus“ ist diskussionswürdig, muss jedoch an anderer Stelle geführt werden.

Da der beschlossene Antrag „Nette Toilette“ ein ganz anderes Konzept darstellt und u. E. die Probleme nicht lösen wird, stellen wir hiermit erneut einen Antrag auf Grundlage der Anwohner- und Gastronomenbefragung der Anwohnerinitiative.

die Stadtratsgruppe der LINKE LISTE stellt folgenden Antrag:

1. Bei allen bestehenden öffentlichen Toiletten, mindestens jedoch am Hauptmarkt (Rathaus), Königstorpassage und in der „Kartstadt-Passage“ werden die Öffnungszeiten an Wochentagen (Montag bis Donnerstag) auf 24 Uhr und am Wochenende (Freitag, Samstag, Sonntag) bis 2 Uhr des Folgetages verlängert.
2. Es werden Toilettenhinweisschilder in ausreichender Zahl, Größe und gut sichtbar aufgestellt. Die (neuen) Öffnungszeiten werden auf den neuen Schildern mit veröffentlicht.
3. SÖR übernimmt mit nach Ablauf der bestehenden Verträge mit den privaten Toilettenbetreibern die Übernahme der bestehenden Toilettenanlagen. Ab da werden alle bisher kostenpflichtigen Toilettenanlagen wieder gebührenfrei.
4. Mit der Neugestaltung des Obstmarktes wird die Neuschaffung einer Toilettenanlage eingeplant. Bis dahin sollen Dixi-Klos provisorisch die Probleme schmälern.

Begründung:

Bei einer Befragung durch Anwohner der Altstadt (diese Befragung liegt Ihnen vor) von rund 250 Nürnberger/innen im Sommer 2012 auf dem Hauptmarkt antworteten auf die Frage „Wo

ist die nächste Toilette?" 42 Prozent mit „Weiß nicht“ bzw. verwies die Mehrheit der Anwohner auf das Kaufhaus (Karstadt).

Bei 73 befragten Touristen aus anderen deutschen Städten waren es 76 Prozent, die die Frage mit „Weiß nicht“ beantworteten. Bei der Frage „Sind die Toilettenhinweisschilder ausreichend und gut sichtbar?“ antworteten 78 Prozent mit „Nein“. Bei den Touristen waren es 91 %.

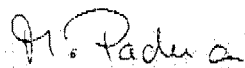
Interessant ist dabei, dass diese Befragungen direkt unter dem Leitsystem beim Hauptmarkt und am U-Bahn-Zugang Kaiserstraße durchgeführt wurden. Dies deutet darauf hin, dass das Leitsystem als solches nicht erkannt wird. Die „Rathaus“-Toilette ist bei den Bürger/innen und Touristen so gut wie unbekannt.

Das Leitsystem kann insgesamt besser strukturiert werden indem Wegweiser und Hinweisschilder (an jeweils einem Platz) grundsätzlich an einem Mast angebracht werden und nicht, wie bislang an teilweise mehreren.

Dies baut in Alltag das Ärgernis der Gastwirte ab, die besonders zu Zeiten von Veranstaltungen nur zwecks des Toilettenganges gestürmt werden. Sollten überhaupt ausreichend Gastronomen zur Umsetzung der „Netten Toiletten“ gefunden werden, hat man nach 23 oder 24 Uhr das gleiche Problem mit geschlossenen Toiletten.

Mittelfristig sollte eine kostenfreie Nutzung der öffentlichen Toiletten gewährleistet werden. Eine Umfrage unter Touristen ergab, dass 75 Prozent Gebühren ablehnen, bei den Einheimischen sind es rund 60 % Ablehnung. Toilettenanlagen dürfen nicht nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführt werden. Die Einrichtung und Bewirtschaftung von öffentlichen Toiletten gehört zur Daseinsvorsorge und darf nicht privatisiert oder gebührenpflichtig werden.

Mit freundlichem Gruß



Marion Padua
StRin LINKE LISTE Nürnberg